

caritas news

Lünen · Selm · Werne

Juli
2018



7 | DER WAU-EFFEKT

Neue „Mitarbeiterin“ im Caritasverband

Goldendoodle-Hündin Emma im
Einsatz bei der Schulsozialarbeit

6 | GEMEINSAM STARK

Neue Genossenschaft gegründet

Caritasträger wollen bei Dienstleistungen
und Wareneinkauf gemeinschaftlich
günstiger wirtschaften

10 | NEUE KAPELLE

Feierliche Einweihung in St. Josef

Das neue Gotteshaus in Selm macht
das Altenwohnhaus zu einer offenen Einrichtung



www.caritas-luenen.de

caritas

Inhalt

| | |
|--|----|
| Editorial | 3 |
| Stein auf Stein - So sieht es auf unseren Baustellen aus | 4 |
| Gemeinsam stark - Caritas gründet erste Dienstleistungsgenossenschaft | 6 |
| Nachruf: Gründervater Hans Krämer | 6 |
| Der Wau-Effekt - Hunddame „Emma“ im Schulsozialdienst | 7 |
| Hilfe für Flüchtlingskind Rayana | 7 |
| Neue Mitarbeiterbroschüre - Datenschutz und Datensicherheit | 8 |
| Krimi in St. Norbert - Filmcrew und Hauptdarsteller zu Besuch | 9 |
| Benefiz-Fußballturnier „Werne kickt für Werne“ | 9 |
| Ein neues Zuhause für St. Josef - Einweihung der neuen Kapelle im Caritas Altenwohnhaus | 10 |
| Doppelter Gewinn - Teilnehmer an BGM-Maßnahmen ausgezeichnet | 12 |
| Neue DIN ISO: Umstellung erfolgreich geglückt | 12 |
| Schöne Ferien in der Schule | 13 |
| Caritas groß in Mode - Kollektionswechsel in der Caritas Boutique und Modenschau in St. Norbert | 14 |
| Young Caritas | 15 |
| Vertrauenssache - Neue Präventionsfachkraft im Verband | 15 |

Editorial



Liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, liebe ehrenamtliche Kolleginnen und Kollegen, liebe Mitglieder des Caritasverbandes,

unser Verband lebt und entwickelt sich getreu unserem Motto „Zusammenwachsen & zusammen wachsen“. Dies sieht man unter anderem an den vielen und abwechslungsreichen Aktionen, die Dank unserer haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter engagiert durchgeführt werden. Ob in Schulen, Altenwohnheimen, auf Marktplätzen in Lünen, Selm und Werne oder an anderen Orten – Sie bringen unsere Caritas den Menschen nah! Dafür möchte ich Ihnen von Herzen danken.

Einen kleinen Ausschnitt unserer bunten Projekte und Aktionen finden Sie in dieser Caritas News.

Besonders gut kann man die Entwicklungen im Verband auf unseren aktuellen Baustellen beobachten. Unsere Bauvorhaben *Haus der Caritas* in der Lünener Innenstadt und das *Seniorenzentrum an der Lippe* liegen voll im Plan und zeigen täglichen Fortschritt. Einen kleinen Eindruck hierüber können Sie auf den

beiden folgenden Seiten gewinnen. Gerne lade ich Sie auch zu einem virtuellen Besuch am Bauzaun ein. Auf unserer Website haben wir ein Baustellentagebuch eingerichtet (www.luenen-caritas.de/baustellentagebuch). Hier werden wöchentlich neue Bilder und Informationen veröffentlicht.

Wenn der Sommer hält, was der Frühling uns teilweise schon versprochen hat, können wir uns auf viele schöne Sonnentage freuen. Ich wünsche Ihnen und Ihrer Familie, ob auf Reisen oder zu Hause in unserer schönen Region, eine angenehme und erholsame Sommerzeit. Bleiben Sie gesund!

Auf bald, herzlichst Ihr



Auch das ist Kunst, ist Gottes Gabe, aus ein paar sonnenhellen Tagen sich so viel Licht ins Herz zu tragen, dass, wenn der Sommer längst verweht, das Leuchten immer noch besteht. «

Johann Wolfgang von Goethe



Stein auf Stein

Nach feierlicher Grundsteinsegnung nehmen die Bauarbeiten am „Haus der Caritas“ an der Neuberinstraße in Lünen richtig Fahrt auf. Und auch am „Seniorenzentrum an der Lippe“ geht es nun deutlich sichtbar voran.



Grundsteinsegnung Haus der Caritas

Neben dem Grundstein kam im April auf der Bodenplatte am Neubau *Haus der Caritas* zusätzlich eine sogenannte Zeitkapsel zum Einsatz. Darin enthalten sind ein Holzkreuz, eine kleine Bibel sowie Bauzeichnungen, aktuelles Münzgeld und eine Tageszeitung. Domkapitular und Vorsitzender des Diözesancaritasverbands Paderborn, Dr. Thomas Witt, übernahm die offizielle Segnung des Grundsteins und der Zeitkapsel. Derart geweiht stand dem Weiterbau nun endgültig nichts mehr im Wege und mittlerweile ist das Gebäude längst über das Erdgeschoss hinausgewachsen.

Genauso umtriebiger zeigen sich die fleißigen Handwerker an unserer Baustelle des *Seniorenzentrum an der Lippe* in der Merschstraße. Nach dem symbolischen Spatenstich im März starteten die beauftragten Firmen auch hier umgehend mit vorbereitenden Tiefbaumaßnahmen und Arbeiten zur Bodenverdichtung. Inzwischen wurden zahlreiche Leitungen verlegt und mit dem Gießen der Fundamente begonnen. Somit wächst auch dieser Neubau nun erkennbar in die Vertikale. Die Grundsteinsegnung am neuen Seniorenzentrum findet am 4. Juli 2018 statt.

Einige Impressionen von unseren Baustellen finden Sie auf diesen zwei Seiten, weitere Fotos und Informationen über den aktuellen Baufortschritt jederzeit auf unserer Website (Link bzw. QR-Code zum Baustellentagebuch siehe unten).



Spatenstich Seniorenzentrum an der Lippe



CARITAS
Neubau-Check

[www.caritas-luenen.de/
baustellentagebuch](http://www.caritas-luenen.de/baustellentagebuch)





Haus der Caritas



Zugang ohne Hürden

Der Behindertenbeirat Lünen lobt barrierefreie Planung des Haus der Caritas



Der vom Rat der Stadt 1979 ins Leben gerufene Behindertenbeirat setzt sich für das berechnete Ziel der Teilhabe der in Lünen lebenden Menschen mit Behinderungen ein und fungiert als Interessenvertretung sowie beratendes Gremium für unterschiedliche Einrichtungen und Institutionen.

Bei einem Treffen im Altenzentrum St. Norbert haben Caritasvorstand Hans-Peter Benstein und Bereichsleiter Rolf Leimann dem Behindertenbeirat Lünen die Baupläne des neuen Caritaszentrums präsentiert. Beiratsvorsitzender Wolfgang Bennewitz zeigte sich begeistert von den behindertengerechten Planung des Neubaus und der Berücksichtigung großzügiger barrierefreier Zugänge.

„Jeder Besucher wird von uns am Empfang persönlich begrüßt und bei Bedarf in den jeweiligen Bereich begleitet.“ betont Benstein. „Das ist fester Bestandteil unserer gelebten Willkommenskultur.“



Gemeinsam stark

Zu den Gründungsmitgliedern der Genossenschaft gehören neben dem Caritasverband Lünen-Selm-Werne zwölf weitere örtliche Caritasverbände und Fachverbände sowie der Diözesanverband Paderborn.

Die „Caritas-Dienstleistungs- und Einkaufsgenossenschaft im Erzbistum Paderborn“ (cdg), so der offizielle Name, startete mit den Bereichen gemeinsamer Einkauf, Datenschutz und EDV. Der Servicebereich Datenschutz konnte sich direkt nach der Gründung bei der Unterstützung der Genossenschaftsmitglieder und Kunden in Bezug auf das neue Datenschutzgesetz (Einführung Ende Mai, siehe auch Bericht Seite 8) erfolgreich bewähren.

„Der Hauptnutzen der Genossenschaft liegt in der Schaffung von Synergien.“, erklärt Hans-Peter Benstein, Vorstand des Caritasverbandes Lünen-Selm-Werne und Gründungsmitglied. „Somit wird beispielsweise der Einkauf von Strom, Gas oder Hygieneartikeln, die zur Leistungserbringung der Einrichtungen und Dienste erforderlich sind, durch den gemeinsame Anschaffung günstiger.“ Zudem sind die Mitglieder nicht mehr abhängig von teuren Spezialisten und können sich die Beauftragung



externer Dienstleister sparen. „Der Bedarf an unterstützenden Dienstleistungen wird in den nächsten Jahren noch steigen und die zu bewältigenden Themen werden komplexer.“, so Benstein. Eine Herausforderung, die für die einzelnen Verbände zum Teil nur schwer zu lösen ist. Genau hier setzt die neu gegründete Genossenschaft als gemeinsamer Dienstleister an.



Gründervater Hans Krämer gestorben

Wir nehmen Abschied

Der Caritasverband Lünen-Selm-Werne trauert um seinen Gründer Hans Krämer, der am 21.04.2018 im Alter von 82 Jahren nach längerer Krankheit verstorben ist.

Hans Krämer gründete 1969 unseren Verband und hat ihn getreu dem Leitsatz „Not sehen und handeln“ mit Mut und Innovationsfreude entwickelt und geprägt.

Hans Krämer war bis zu seiner Pensionierung im Jahr 1999 Geschäftsführer des Caritasverbandes.

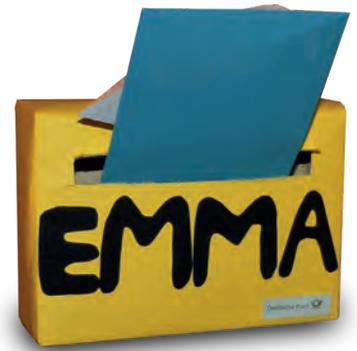
Neue „Mitarbeiterin“ im Verband

Der Wau-Effekt

Schulhund Emma verrichtet ihren „Dienst auf 4 Pfoten“ an drei Vormittagen in der Woche.

Im Rahmen der Schulsozialarbeit nimmt Emma seit Mitte April am Sozialtraining der ersten drei Klassen der Osterfeldgrundschule teil. Nach einer kurzen Eingewöhnungsphase, in der es neben dem Kennenlernen für die Kinder auch um den richtigen Umgang mit Hunden ging, leistet die zweijährige Goldendoodle-Hündin mittlerweile einen wichtigen Beitrag für die positive Entfaltung der Gesamtpersönlichkeit der Kinder.

Emma animiert die Kinder zum Erzählen, Vorlesen und Schreiben, denn Emma hat einen eigenen Briefkasten. Sie fordert auf zum Körperkontakt, fungiert als Kontaktstifter und baut schrittweise vorhandene Ängste bei einzelnen Kindern ab. Aber auch das Verantwortungsgefühl und die sozialen Fähigkeiten werden insgesamt durch Emma gestärkt, ohne dass Anforderungen oder eine Erwartungshaltung von ihr ausgehen. Sie begegnet allen Kindern dieser Schule unvoreingenommen und hilft auch als Tröster in schwierigen Situationen.



Sprachhilfe für Rayana

Edith-und-Martin-Guse-Stiftung unterstützt Flüchtlingsfamilie

Der Caritasverband Lünen-Selm-Werne e.V. betreut im Auftrag der Stadt Lünen seit Januar 2007 die Bewohner der Übergangwohnheime für Flüchtlinge „Auf dem Ringe“ in Lünen-Gahmen.

Zu den dort wohnenden Menschen gehört auch die aus Russland stammende Familie Suleymanov mit ihren 5 Kindern. Da die Familie keinen sicheren Aufenthaltsstatus hat, erhält sie Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz durch die Stadt Lünen.

Die 12-jährige Tochter Rayana hat eine körperliche und geistige Entwicklungsverzögerung, ist sehr unruhig und gestikuliert oftmals laut, um sich mitzuteilen. Unter anderem wurde von der Kinderärztin eine für die Entwicklung förderliche Sprachtherapie verordnet, die jedoch von der Stadt Lünen nicht bewilligt wurde.

Die Edith-und-Martin-Guse-Stiftung wollte Rayana und ihre Familie unterstützen. „Gerade die sprachliche Entwicklung der Kinder, die aus gefährdeten Staaten zu uns kommen, gilt es zu fördern. Nur so kann die Integration gelingen.“, sieht Stiftungsvorstand Gerhard Knüpp hier starken Handlungsbedarf.

Bei seinem Besuch beim Caritasverband hatte Gerhard Knüpp eine Spende von 1000 Euro mitgebracht. „Das deckt den Betrag, den wir benötigen, um Rayana eine Therapie ermöglichen zu können“, freute sich Caritasvorstand Benstein.



Meine Daten gehören mir!

Seit 25. Mai 2018 gilt auch in Deutschland die Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) der Europäischen Union.

Bereits einen Tag länger, seit dem 24. Mai, findet das neue Kirchliche Datenschutzgesetz seine Anwendung, das noch stärker kirchliche Besonderheiten berücksichtigt und verschiedene Sachverhalte anders regelt. Um im Paragraphen-Dschungel nicht den Überblick zu verlieren, stellt die neu gegründete Caritas Dienstleistungsgesellschaft (den Bericht zur Gründung finden Sie auf Seite 6 in diesem Heft) einen Datenschutzbeauftragten, der unseren Verband in allen themenrelevanten Fragen unterstützt.

Doch was bedeuten die Themen Datenschutz und Datensicherheit für Sie persönlich? Große Teile unseres Lebens verbringen wir mittlerweile mit dem Handy oder dem Computer im Internet und immer häufiger hinterlassen wir unsere persönlichen Spuren in der digitalen Welt. Selbstverständlich möchten wir, dass mit unseren Daten sorgsam und vertrauensvoll umgegangen wird.

Auch wir vom Caritasverband Lünen-Selm-Werne speichern personenbezogene Daten und stellen uns der daraus resultierenden Verantwortung.

Wie Sie zu einem sensiblen Umgang mit gespeicherten Daten beitragen und uns bei unserer Aufgabe unterstützen können, erfahren Sie in der neuen Mitarbeiterbroschüre „Datenschutz und Datensicherheit“.

Sollten Sie noch keine Broschüre erhalten haben, können Sie Ihr persönliches Exemplar unter info@caritas-luenen.de gerne anfordern.



Datenschutzkoordinatorin

Bei Fragen rund um Datenschutz und Datensicherheit steht Ihnen Frau Janine Starost als Datenschutzkoordinatorin unseres Verbandes zur Verfügung.

Tel.: 02306 7004-58

E-Mail: starost@caritas-luenen.de



Spannung in St. Norbert

Bereits zum dritten Mal zeigte die „Abgedreht Filmcrew Lünen“ einen Krimi im Altenzentrum in der Laakstraße.

Bei ihrem Besuch stellte die Filmcrew den neusten Film ihrer Krimireihe „wieselflink & brandtgefährlich“ vor. Die Filmschaffenden stehen in enger Verbundenheit zum Altenzentrum. Jan N. Schmitt, im Filmcrew-Verein unter anderem Ideengeber und Presseverantwortlicher, absolvierte vor gut 10 Jahren seinen Zivildienst in St. Norbert. Seine Großmutter Gisela Schmitt zählt heute zu den Bewohnern.

Die Dreharbeiten des aktuellen Krimis „Das große Geschäft“ fanden teilweise im Altenzentrum statt und eine der Darstellerinnen, Diana Sommer, ist dort Mitarbeiterin. Zudem ist sie die Mutter des zweiten Vorsitzenden Kevin Tigges, der sich im Verein um Drehbücher, Marketing und Requisite kümmert.

Gespannt verfolgten die interessierten Senior/innen die Vorführung des neuen Krimis auf großer Leinwand im Vortragsraum. „Unsere Bewohner sind immer wieder hellauf begeistert von den spannenden Krimis.

Der Kinotag in St. Norbert ist ein tolles Erlebnis für alle Beteiligten.“, berichtet Einrichtungsleiterin Ute Holtermann.

Im Anschluss an den Film stellten sich die Filmverantwortlichen noch den beeindruckten Zuschauern und beantworteten die zahlreichen Fragen zu den Dreharbeiten und der Produktion.



Das Runde muss ins Eckige

Das 7. Benefiz-Fußballturnier „Werne kickt für Werne“ sorgt für gute Stimmung und die Besucherzahl sowie der Reinerlös für unsere beiden „Familiencafés“ sind rekordverdächtig.

Zehn Mannschaften traten beim großen Spaß-Turnier am 27. April in der rappelvollen Linderthalle gegeneinander an, darunter so klangvolle Namen wie der „FC Skalpell“ (St. Christopherus Krankenhaus) oder der



„FC Bildung“ (Schulen Werne). Mit Beteiligung des Caritasverbandes ging die Mannschaft „FC Lokomotive Junges Gemüse“ vom Familiennetz Werne an den Start. Die Spendengelder kamen neben dem Antrittsgeld der Spieler hauptsächlich durch gelbe und rote Karten zustande, die – dem Turnierzweck angemessen – von den Schiedsrichtern eifrig verteilt wurden.

Insgesamt 5.100 Euro wurden für den guten Zweck erkickt. Das Geld kommt unseren beiden „Familiencafés“ in Werne zugute, die es ohne Spenden nicht geben würde. Dort findet jeweils monatlich samstags ein „gesundes Frühstück“ gekoppelt mit einem niederschweligen Beratungsangebot für Familien statt.

Am Ende des Turniers gab es eine weitere positive Nachricht aus Sicht unseres Verbandes: „FC Lokomotive Junges Gemüse“ bekam durch Zuschauer-Voting den Pokal „Mannschaft der Herzen“ überreicht.

Einweihung der neuen Kapelle im Caritas Altenwohnhaus

Ein neues Zuhause für St. Josef

Nach dem Abriss der alten Josefkirche in Selm und dem Baubeginn im Herbst 2016 lud der Kirchenvorstand im März erstmalig in das neue Gotteshaus. Es zeigte sich mit großzügigem Foyer und angrenzendem Café als verbindende Begegnungsstätte für die Gemeinde.



Angeregte Gespräche nach dem Gottesdienst

Die Fertigstellung der Kapelle im Anbau des Altenwohnheims St. Josef hatte sich immer wieder verzögert, nun war es endlich so weit. Das neue Gotteshaus konnte am Samstag, den 24. März von Weihbischof Dieter Geerlings aus Münster standesgemäß eingeweiht werden.

Die Sitzplätze der Kapelle reichten nicht aus und weitere Stühle mussten aus dem Altenwohnhaus herbeigeholt werden, so zahlreich strömten die Gemeindeglieder aus Selm zum ersten Gottesdienst.





Weihbischof Dieter Geerlings entzündet Weihrauch auf dem Altar

Beim Einzug wurden einige sakrale Gegenstände aus ihrem vorübergehenden Zuhause, dem Jugendheim, in die Kapelle getragen, darunter auch zwei Figuren, die bereits in der Josefkirche gestanden hatten. Im Inneren des neuen Altars fanden auch die Reliquien ihren Platz, die bereits im Altar der alten Josefkirche gelegen hatten.



Viele Besucher im neuen Foyer des Altenwohnhauses

Nach der Segnung von Kapelle und Altar durch Weihbischof Geerlings sprach Pfarrer Claus Themann in seinem Gottesdienst von der schweren Zeit ohne Gotteshaus: „Dem Gemeindebezirk fehlte nach dem Abriss der Josefkirche das Herz.“ Umso erfreuter zeigte er sich über die rechtzeitige Einweihung noch vor den Ostertagen.

In seinem Gastwort im Rahmen des Gottesdienstes hob Caritasvorstand Hans-Peter Benstein die zukunftsweisende Entscheidung beim Bau der Kapelle hervor. „Begegnung mit Gott in der Kapelle und danach ein Schwätzchen gegenüber im St.-Josef-Café, das macht unser Altenwohnhaus zu einer offenen Einrichtung. Ich hoffe, alle Besucher werden sich hier in Zukunft sehr wohl fühlen!“



Der Caritasverband möchte an dieser Stelle ganz herzlich **Danke** sagen ...

- ... den Planern und Ausführenden dieses anspruchsvollen Teilprojektes
- ... den Bewohnern unseres Altenwohnhauses für ihre Geduld bei all den baulichen Belästigungen, die es gab und noch für einige Zeit geben wird
- ... dem Führungsteam und allen Mitarbeitenden vor Ort, die den Betrieb unseres Hauses trotz Lärm, Schmutz und vielen Einschränkungen seit mehr als einem Jahr unbeirrt aufrechterhalten
- ... dem Bistum Münster für die Finanzierung der Kapelle als Ergänzungsbau des Altenwohnhauses



Die kunstvollen Josefbilder schmücken das Foyer

Teilnahme an Gesundheitsmaßnahmen zahlt sich aus

Dreimal doppelter Gewinn



Organisatorin Dominika Dzierzenga (r.) mit den Gewinnerinnen (v.l.) G. Jean Pierre, P. Sobottka und M. Gruscha

Die Kurse Aquafitness und Yoga erfreuen sich der größten Beliebtheit

Glück hat, wer mitmacht: Neben der eigenen Gesundheit können Mitarbeiter des Caritasverbandes durch Teilnahme an Maßnahmen des Beruflichen Gesundheitsmanagements zusätzlich attraktive Preise wie z.B. einen Gutschein für das Maximare in Hamm oder Geschenkkörbe mit gesunden Leckereien gewinnen. Dazu müssen sie lediglich 80% der vorher festgelegten Einheiten absolvieren.

Neue Kurse ab Juli: Wer also etwas für seine Gesundheit tun und gleichzeitig an dem Gewinnspiel teilnehmen möchte, meldet sich einfach zu einem der Kurse an. Infos und Anmeldungen unter Telefon: 02306-7008-0

Qualitätsmanagement - nach neuer DIN ISO

Umstellung erfolgreich geglückt



Überwachungsaudits und Rezertifizierungen gehören schon zur Routine in den stationären Einrichtungen St. Josef und St. Norbert. In diesem Jahr war jedoch alles anders.

Die große Revision der DIN-ISO von 9001-2008 auf 9001-2015 warf schon in der Vorbereitung ihre Schatten voraus. Viel diskutiert in der Fachpresse mussten neue Anforderungen an das Qualitätsmanagementsystem zum Erhalt der Zertifikate bis Ende 2018 umgesetzt und damit nachweislich werden. Insbesondere das Prozess- und Risikomanagement nimmt die neue DIN in den Fokus und es mussten viele neue Begrifflichkeiten erlernt bzw. übertragen werden.

So galt es zahlreiche Prozesse zu bearbeiten oder neu zu entwickeln:

- interessierte Parteien (Zielgruppen) und deren Anforderungen mussten ermittelt und bestimmt werden
- wichtige einrichtungsbezogene interne und externe Themen waren neu zu erfassen und zu beurteilen
- Risiken und Chancen mussten identifiziert, analysiert und bewertet, ggf. Gegenmaßnahmen geplant und umgesetzt werden
- die Managementbewertung war neu zu strukturieren etc.

Bei der Umstrukturierung waren die Einrichtungsleitungen mit ihren Fachteams sehr gefordert und haben diese Arbeit mit Bravour gemeistert. „Das war ein arbeitsintensiver und steiniger Weg, der sich durch die neuen Erkenntnisse und Konsequenzen aus der ISO mehr als gelohnt hat und uns in einen guten Verbesserungsprozess bringt“, so Qualitätsmanagementbeauftragte Margret Banken-Konrad.

Herzlichen Glückwunsch an St. Josef und St. Norbert!

Kleine Piraten kapern die Schulbank

Schöne Ferien in der Schule

„Leinen los!“ – So lautete in diesem Jahr das Motto des Projektes „Urlaub in der Schule“ an der Osterfeldschule, das 2012 von den Schulsozialarbeitern dort installiert wurde, um die Quartiersarbeit im Stadtteil zu verbessern.



„Leinen los!“ – So lautete in diesem Jahr das Motto des Projektes „Urlaub in der Schule“ an der Osterfeldschule, das 2012 von den Schulsozialarbeitern dort installiert wurde, um die Quartiersarbeit im Stadtteil zu verbessern. Eltern und Kinder der Schule und des Stadtteils gemeinsam lautet die Zielsetzung. Das Angebot richtet sich vor allem an Eltern, die nicht mit ihren Kindern verreisen können. 13 Eltern folgten mit ihren Kindern der Einladung und besuchten vom 3. bis 5. April freiwillig in den Ferien die Osterfeldschule.

Der erste Tag begann mit einem gemeinsamen Frühstück und verschiedenen Kennenlernspielen in der Turnhalle. Bei den „Piratenspielen“ wurden beim Tauziehen, Dosen- und Zielwerfen sowie bei einem Hindernisparcours die Fähigkeiten der kleinen und großen Piraten getestet. Nach einem gemeinsamen Mittagessen war am Nachmittag das kreative Geschick der Kinder beim Basteln gefragt.

Am nächsten Morgen ging es mit einem Reisebus zum „Monkey Island“ nach Bergkamen. Hier konnten die Kinder auf den riesigen Rutschen, Klettergerüsten oder Trampolinen den ganzen Tag nach Herzenslust rutschen, klettern, toben und springen.



Der Abschlusstag startete mit einer Sondervorführung von „Jim Knopf“ im Cineworld Lünen. Danach ging es in der Osterfeldschule mit einer spannenden Schatzsuche weiter. Der Piratenschatz mit den Augenklappen, Tattoos, Stickern und Süßigkeiten war schnell gefunden. Zum Finale wartete als Überraschung in der Turnhalle eine riesige Hüpfburg in Form eines Piratenschiffes auf die Kinder. Das Ferienprogramm klang bei einem gemütlichen Zusammensein mit Crêpes und Kuchen aus.

„Man könnte meinen, dass „Urlaub in der Schule“ einen Widerspruch in sich beinhaltet, aber das Gegenteil ist der Fall. Die gemeinsamen Aktionen verbinden und bereichern die Akteure sehr“, so Manuela Elvhage rundum zufrieden.

Den Schulsozialarbeiterinnen Barbara Lohmann und Michelle Klingner ist es wieder einmal in kurzer Zeit gelungen, den Zusammenhalt und die Kontakte zu den Eltern und Kindern des Quartiers zu stärken.



Caritas groß in Mode



Die Modewelt ist auch im Caritasverband zu Hause - das beweisen diese zwei sympathischen Aktionen. Laufsteg frei!

Am 24. April besuchte, wie schon in den vergangenen Jahren, ein „Modemobil“ das Altenzentrum St. Norbert in Lünen, um die neuen Modetrends für Frau und Mann zu präsentieren. Souverän führten die Models, allesamt Bewohner im Altenzentrum, wieder schöne farbliche Ensembles vor. Zum Ende der Modenschau gab es großen Applaus für die Models und zusätzlich ein Dankeschön in Form einer Blume. Die Bewohner, Angehörige und Mitarbeiter hatten im Anschluss die Möglichkeit die gesamte Kollektion anzusehen und Teile zu erwerben. Alle zeigten sich begeistert von der Modenschau und freuen sich bereits auf die Vorstellung der kommenden Herbstmode.

Eine ebenso modische wie erfolgreiche Veranstaltung fand nur ein paar Tage später in der Caritas Boutique an der Jägerstraße in Lünen-Süd statt. Vor der Tür verkauften Schüler der Overbergschule frische Waffeln, drinnen gab es die neue Frühlings- und Sommerkollektion zu bestaunen. Kurzweilig moderiert durch den Leiter der Caritas Boutique Rainer Koch zeigten die Models leichte Stoffe und fröhliche Sommerkleider dem begeisterten Publikum. Neben der großen Auswahl und Vielfalt des Angebotes konnten sich die Besucher auch von der freundlichen Bedienung und kompetenten Beratung der ehrenamtlichen Mitarbeiter überzeugen.



Komm vorbei und mach mit!

Video auf unserer Website lädt zum Mitmachen ein

youngcaritas ist die Plattform der Caritas für das soziale Engagement junger Menschen zwischen 13 bis 27 Jahren. Gemeinsam entwickeln sie Projekte mit und für Menschen.

In Zusammenarbeit mit einem lokalen Regisseur und vier jungen Mitarbeitern unseres Verbandes ist ein witziges Video entstanden, mit dem für soziales Engagement geworben wird und neue Mitstreiter motiviert werden sollen. Zu klicken ist es auf unserer Homepage: www.caritas-luenen.de

Mach mit! Du hast eine Idee für ein soziales Projekt oder möchtest Dich sozial engagieren? Melde Dich einfach bei: Dominika Dzierzenga, E-Mail: dzierzenga@caritas-luenen.de Tel.: 02592 9732001



Neu im CV: Präventionsbeauftragter Martin Menne

Vertrauenssache

Politik, Gesellschaft und Kirche haben mit großer Betroffenheit auf die Vorfälle sexualisierter Gewalt an Minderjährigen und schutz- oder hilfebedürftigen Erwachsenen reagiert und wollen vehement solchen Verletzungen gegensteuern, um weiteres Leid und Unrecht zu verhindern. Auch in kirchlichen Einrichtungen ist den anvertrauten Menschen körperlich und seelisch Schaden zugefügt worden. Die Folgen der erlittenen Verletzungen sind oft so tiefgreifend, dass sie nicht mehr zu heilen sind. In der Präventionsordnung der Deutschen Bischofskonferenz ist die Verhinderung von sexuellen Grenzübergreifen jeder Art ein integraler Bestandteil.

Der Caritasverband Lünen-Selm-Werne bekennt sich zu einem grenzachtenden Umgang, zu einer gewaltfreien Erziehung, Betreuung und Beratung der ihm anvertrauten Menschen.

Wir haben ein Schutzkonzept entwickelt, das unter

anderem Maßnahmen beinhaltet, die helfen, das Risiko für Missbrauch zu mindern und das Verhalten in Verdachtsfällen regelt. Als neu ernannte Präventionsfachkraft des Caritasverbandes wird Herr Martin Menne die Umsetzung dieses Konzeptes begleiten und unseren Einrichtungen und Diensten bei Fragen zu dem Thema zur Verfügung stehen.

Wir benötigen bei der Prävention auch Ihre Unterstützung! Die Achtsamkeit aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Verband ist gefragt, um Übergriffe und Missbrauch zu verhindern. Helfen Sie mit und sprechen Sie bei Verdacht mit Ihrem Vorgesetzten.





Herzlichen Glückwunsch zum Dienstjubiläum!

10 Jahre

| | |
|------------------------|------------|
| Irene Kindsvater | 01.02.2008 |
| Sonja Ludwig | 01.03.2008 |
| Sandra Meidenstein | 31.03.2008 |
| Barbara Fahnei | 13.05.2008 |
| Beate Powierski | 15.07.2008 |
| Petra König | 01.08.2008 |
| Martin Menne | 11.08.2008 |
| Petra Vernekohl | 15.08.2008 |
| Sofie Klimmek | 01.10.2008 |
| Susanne Slotta-Neumann | 15.11.2008 |
| Jennifer Keller | 01.12.2008 |
| Alexandra Stein | 01.12.2008 |

20 Jahre

| | |
|-------------------|------------|
| Ursula Miosga | 01.01.1998 |
| Melanie Kluth | 01.02.1998 |
| Lucie Gebauer | 01.04.1998 |
| Bärbel Nissen | 01.08.1998 |
| Marita Pechr | 30.09.1998 |
| Berthold Greskamp | 01.10.1998 |
| Anke Brandt | 01.12.1998 |

25 Jahre

| | |
|---------------------|------------|
| Eva Kaiser | 16.01.1993 |
| Eva Kühn | 01.04.1993 |
| Renate Schewior | 01.04.1993 |
| Claudia Pulina | 01.07.1993 |
| Janina Lexy | 01.07.1993 |
| Dorothe Sikora | 31.08.1993 |
| Heinrich Voßschmidt | 01.09.1993 |
| Monika Komsta | 01.10.1993 |
| Renate Tedy | 13.10.1993 |

30 Jahre

| | |
|----------------|------------|
| Ursula Denke | 01.07.1988 |
| Birgit Westrup | 01.08.1988 |
| Heike Homann | 01.08.1988 |
| Monika Drees | 01.10.1988 |

40 Jahre

| | |
|------------------|------------|
| Marion Grabowski | 01.07.1978 |
|------------------|------------|

Neue MitarbeiterInnen

Khaled Al Allewi, Melanie Altinkaya, Sabine Ammersken, Gina Baumert, Alexander Buchhammer, Gina Engelmann, Nicole Giersch, Marion Gläsk-Konerding, Edelgard Goronzi, Sabrina Grabowski, Tim Grundmann, Sabine Gsodam, Rahel Habteab, Andrea Harwardt, Sandra Herden, Melanie Heydon, Veronika Hirsch, Andrea Hoffmann, Melanie Holtmann, Jürgen Hüser, Manuela Kalwey, Emanuel Karkos, Lars Kellermann, Atila Koyuncu, Birgit Kunze, Burcu Kütüklü, Barbara Lohmann, Thomas Middendorf, Kerstin Nartschick, Petra Nitschke, Matthias Plewnia, Sandra Schmidt, Sarah Schmidt, Melanie Steinberger, Larissa Stille, Birgit Südfeld, Yasemin Tas, Ines Tigges-Juszyk, Cyra-Chant Vestewig, Matthias Werner, Nicole Willaschek, Mario Zeitler, Uwe Zöllner

**Herzlich
willkommen
im
Verband**